

## Grundpfeiler des Erfolges – gemessen an der Agco-Unternehmensstrategie:

*Branchenvorausschau* ist der Grundpfeiler, auf dem sich die noch junge Erfolgsgeschichte der Agco Corporation abstützt. Die Mähdreschersparte hatte zunächst – zumindest aus europäischer Sicht – wenig Priorität im Vergleich zum Traktor. *Gestaltungswillen* stellt die neue Führungsspitze jetzt auch im Mähdrescherbereich mit dem ehrgeizigen „Master-Plan“ unter Beweis. *Ausdauer* beweist Agco mit seiner Wachstumsstrategie auch in turbulenten Märkten. Konsequentes Durchhalten dieser drei Grundpfeiler kann die Mähdreschersparte auch in einem bereits weitgehend besetzten Markt zum Erfolg führen.

### 3.6 Argo – mit Laverda auf dem Weg in die Erntetechnik

Die italienische Argo Gruppe – in der dritten Generation im Besitz der Familie Mora – hat sich seit dem Jahr 2000 vom Traktorenspezialisten mit der Kernmarke Landini zu einem bedeutenden europäischen „Longline“-Anbieter entwickelt. Argo verfügt heute über drei Traktorenmarken (Landini, McCormick, Valpardo), eine Erntemaschinensparte (Laverda- Mähdrescher, Rundballenpressen, Aufsammlerpressen; Fella-Futtererntemaschinen), Bodenbearbeitung (Pegararo) sowie Gartenbaumaschinen und Kleintraktoren der Marke SEP.

#### UNTERNEHMENSPROFIL IN ZAHLEN:

•	Gründungsjahr: Landmaschinen seit 3 Generationen
•	Name des Stammunternehmens: ARGO, Stammsitz Fabbrico (RE/I)
•	Gesellschaftsform des Stammunternehmens: S.p.A (it. Aktiengesellschaft)
•	Deutsche Vertriebs- und Servicegesellschaft: Landini GmbH Mörfelden Mc Cormick, Feucht Fella, Feucht
•	Anzahl Mitarbeiter weltweit, 2004: 3.376
•	Gruppenumsatz weltweit 2004: 935 Mio. €
•	Spartenumsatz „Landmaschinen“ 2004: 935 Mio. €
•	Umsatzverteilung nach Produktparten 2004 ( % v. Gesamt): Landmaschinen: 100 %

Tab. 1: ARGO Unternehmensprofil.

Der große Wachstumsschub wurde ausgelöst durch den Erwerb von Laverda und McCormick im Herbst 2000. Ursache war die Übernahme von Case (USA) durch New Holland (zum Fiat-Konzern gehörend). Das amerikanische Kartellamt machte hierbei einschneidende Auflagen. Zu denen gehörte unter anderem der Verkauf der Landini-Mähdrescherproduktion (von New Holland) und des Traktorenwerkes im britischen Doncaster inklusive der Marke McCormick (von Case).

Die Argo-Gruppe verdreifachte ihren Umsatz in den Jahren von 2000 bis 2004 auf 935 Mio. Euro.

Argo befasst sich ausschließlich mit Landtechnik, und zwar vorläufig mit dem Fokus auf den südlichen Teil Europas, mit Erweiterung auf England und die USA mit der Marke McCormick, sowie mit einer neueren Erweiterung auf Osteuropa. Auf den deutschsprachigen Raum hat die Gruppe trotz vieler Versuche wenig Zugriff. In 2004 kaufte die Gruppe – bis dahin vier Produktionswerke in Norditalien sowie je ein Werk in England (McCormick) und ein Werk in Frankreich (Getriebewerk und Ersatzteilzentrale) betrieb, das Fella-Werk im fränkischen Feucht. Dorthin verlegte Agco dann auch die deutsche McCormick-Vertriebsniederlassung. Die Landini-Niederlassung soll dorthin folgen.



Meister am Hang – in allen Lagen.



Allianzen sind ein wichtiges Instrument der Argo-Strategie: Die 2004 geschlossene Mähdrescher-Allianz mit Agco haben wir bereits ins Visier genommen. Argo/Landini liefert auch Kompakttraktoren für die Agco-Marke Massey Ferguson. Im Mai 2005 erwarb Argo/Landini eine 50 %ige Beteiligung an Gallignani, dem bedeutenden italienischen Hersteller von Rundballenpressen, der unter anderem auch die Rundballenpressen für die Agco-Marken Fendt und Massey Ferguson, sowie für Pöttinger produziert. Da Laverda jetzt bereits Produktionsengpässe im Mähdrescherwerk hat, wurde die gesamte Produktion von Rund- und Großballenpressen aus dem Werk Breganze in 2005 an Gallignani abgegeben.